

Ergebnisse der BA-Potenzialanalyse

Information für externe Partner

Stand: April 2022

1. Anlass / Hintergrund:

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat im Rahmen ihrer Aktivitäten zur Begleitung der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) im Jahr 2019 eine Analyse zu Fachkräftepotenzialen¹ in Drittstaaten initiiert. Diese hat zum Zweck Länder zu identifizieren, mit denen die BA langfristige und stabile Kooperationen für eine bedarfsgerechte, faire Gewinnung ausgebildeter Fachkräfte aufbauen kann, um damit die Rekrutierungsaktivitäten der BA in Drittstaaten zu fokussieren. Ziel ist zum einen die Ausweitung bereits bestehender Partnerschaften auf weitere Berufe. Zum anderen sollen neue Länder für eine Zusammenarbeit in Berufen mit hohen Fachkräftebedarfen in Deutschland erschlossen werden, in denen die BA bisher noch keine Fachkräfte rekrutiert. Im Fokus steht das Potenzial vor allem für die Gewinnung von Fachkräften mit einem Berufsabschluss aus dem Herkunftsland für Berufe, die in Deutschland üblicherweise (duale) Ausbildungsberufe sind, nicht von Menschen für eine Ausbildung zur Fachkraft in Deutschland.

Angesichts des komplexen Verfahrens und hohen Anforderungen insbesondere zur Generierung von Erkenntnissen zu Ausbildungsstandards in Fokusberufen nach der [Bedarfsanalyse](#) für die Fachkräftegewinnung im Ausland können Ergebnisse nur sukzessive vorgelegt werden. Insgesamt werden im aktuellen Durchgang der Potenzialanalyse zunächst 23 Länder bzgl. ihrer Potenziale zur Gewinnung bereits ausgebildeter Fachkräfte vertieft betrachtet. Ziel ist die Fokussierung der BA-Aktivitäten (insbesondere Verhandlung bilateraler Vermittlungsabsprachen) auf ca. 10-15 besonders potenzialträchtige Partnerländer.

2. Bisherige Ergebnisse im Überblick:

a) Stand der Analyse²

- Phase 1 und 2 sind abgeschlossen. Beide Phasen hatten vor allem zum Ziel die Länder für die vertiefte Analyse (Phase 3) zu identifizieren. In der **indikatorbasierten Analyse** (Phase 1) wurden von insgesamt 214 Ländern nach Ausschluss 73 mit Blick auf allgemeines Erwerbsmigrationspotenzial und Affinität analysiert und klassifiziert. So wurden 27 Länder für die nächste Phase ausgewählt.
- Basierend auf der anschließenden **qualitativen Einschätzung der befragten Partner und in Abstimmung mit relevanten Bundesressorts** (Phase 2) wurde die Anzahl auf 23 Länder eingegrenzt. Hieraus werden zunächst 16 Länder in der vertieften Analyse (Phase 3) mit dem Kooperationspartner BQ-Portal prioritär (Prio 1 & 2-Länder) betrachtet. Die weiteren sieben Länder (Prio 3-Länder) werden im Anschluss ebenfalls analysiert.

¹ Die Potenzialanalyse fokussiert sich auf die Identifizierung von Potenzialen für die Gewinnung bereits ausgebildeter Fachkräfte. Für die Rekrutierung von Auszubildenden wären andere Kriterien von Bedeutung.

² Die Analyse zu Fachkräftepotenzialen in Drittstaaten besteht aus 4 Phasen: 1. Indikatorbasierte Analyse, 2. Qualitative Befragung externer Partner, 3. Vertiefte Analyse bestimmter Kriterien und 4. Kooperationsbereitschaft. Weiterführende Informationen zur Methodik finden sich in Anlage 1

- In Phase 3 gestaltet sich insbesondere die Analyse der (voraussichtlichen) Anerkennungsfähigkeit von Abschlüssen nicht-akademischer Berufe außerhalb der Gesundheitsberufe herausfordernd. Bisher hat es aus den meisten Ländern keine größeren Zahlen von Anerkennungsanträgen für nicht-reglementierte Ausbildungsberufe gegeben, so dass kaum belastbare Erfahrungswerte diesbezüglich bestehen. Zudem gestalten sich je nach Land die Recherchen³ zum Berufsbildungssystem und relevanter berufsspezifischer Ausbildungsverordnungen/Curricula sehr unterschiedlich. Dies ist abhängig vom Aufbau des Berufsbildungssystems (bspw. zentrale Ausbildungsverordnungen / nationale Rahmencurricula vs. regionale Zuständigkeiten), der Online-Verfügbarkeit von Informationen sowie der Erreichbarkeit dort zuständiger Stellen. Verschiedene Curricula konnten bereits recherchiert und im BQ-Portal als neues [Berufsprofil](#) hinterlegt werden. Zusätzlich hat das BQ-Portal für 16 der 23 untersuchten Ländern [Ländersteckbriefe](#) mit vertieften Informationen zur Berufsbildung sowie den Report [„Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung – Eine Analyse der beruflichen Bildung in 13 Fokusländern“](#) erstellt, die online abgerufen werden können.
- Auch die Abfrage der konkreten **Kooperationsbereitschaft** von Potenzialländern ist unterschiedlich vorangeschritten. Während mit einzelnen Ländern schon Vereinbarungen bestehen und Partnerstrukturen bekannt sind, müssen diese in anderen Ländern bspw. mit Unterstützung der deutschen Botschaft noch definiert werden.

b) Länderergebnisse

Zum Stichtag 31.01.2022 ist die Potenzialanalyse für **alle 16 Prio 1 & 2-Länder abgeschlossen** sowie für weitere Prio-3-Länder. Dabei wurden umfassende Ergebnisdokumente für 12 (zukünftige) Kooperationsländer erstellt sowie diese in zwei Kategorien eingeteilt:

Kategorie 1: Fokusland für die Fachkräftegewinnung für mehrere Berufe	
<ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Bosnien-Herzegowina • Brasilien • Indien • Jordanien • Kolumbien • Marokko • Mexiko • Tunesien 	<p>Es bestehen keine Bedenken bzgl. Brain-Drain in mehreren relevanten Bedarfsberufen.</p> <p>Zudem ergeben die Erkenntnisse der Potenzialanalyse Teilanerkennungsmöglichkeiten für mehrere Berufe sowohl auf akademischer als auch auf beruflicher Ebene.</p>
Kategorie 2: Geeignet für eine projekt-/berufsspezifische Zusammenarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> • Indonesien • Vietnam • Philippinen 	<p>Die Arbeitsmarktsituation und / oder institutionellen Rahmenbedingungen im Partnerland lassen aktuell nur klar begrenzte Ansätze für die Rekrutierung in einzelnen Berufe zu bzw. es liegen hierzu noch nicht ausreichend Erkenntnisse vor.</p> <p>Zudem bestehen noch keine ausreichenden Erkenntnisse zur Anerkennungsfähigkeit bzw. Vergleichbarkeit der Abschlüsse.</p> <p>Die fehlenden Erkenntnisse sollen im Rahmen des Netzwerkaufbaus sowie über Projektpilotierungen eingeholt werden. Eine zukünftige Einstufung als Fokusland der Kategorie 1 ist möglich.</p>

³ Das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen (BQ-Portal) recherchiert im Rahmen einer Kooperation mit der BA nach Informationen zum Berufsbildungssystem sowie nach Ausbildungsverordnungen und Curricula für Fokusberufe der Bedarfsanalyse zu Fachkräftegewinnung im Ausland.

Für die Ergebnisdarstellung wurden für diese Länder jeweils die folgenden drei Dokumente erstellt:

- **Ausführlicher Ergebnisbericht:** Beschreibung der Erkenntnisse aus den vier Phasen der Potenzialanalyse zusammen (BA-interne Verwendung)
- **Kurzprofil:** Management Summary des Ergebnisberichts (interne/externe Verwendung)
- **Länderdossier:** Allgemeine Hintergrundinformationen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (BA-interne Verwendung)

Länder, bei denen sich im Rahmen der Potenzialanalyse gezeigt hat, dass eine breit aufgestellte, dauerhafte Zusammenarbeit im Bereich der aktiven Fachkräftegewinnung durch die BA aktuell nicht zielführend ist, sind folgende:

Kategorie 3: Aktuell nicht im Fokus für die Rekrutierung von Fachkräften	
<ul style="list-style-type: none"> • Albanien • China • Georgien • Kosovo • Libanon • Nordmazedonien • Serbien • Südkorea • Türkei 	<p>Die Arbeitsmarktsituation im Partnerland sowie weitere relevante Erkenntnisse aus den Phasen 3 & 4 der Potenzialanalyse sprechend gegen eine Etablierung skalierbarer Ansätze.</p> <p>Unklarheiten bei den Erkenntnissen zum Bildungssystem bzw. nicht ausreichend vorliegende oder negative Erkenntnisse bzgl. der Anerkennungsfähigkeit.</p> <p>Negative Partnereinschätzung bzgl. skalierbaren Vorhaben in relevanten Zielberufen mit dem Ansatz einer längerfristig angelegten Migration nach</p>

Für diese Länder wurde jeweils ein begründendes Abschlussdokument mit den zentralen Ergebnissen der Analyse erstellt.

Die Unterlagen für die noch fehlenden Prio-3-Länder⁴ sind in Erstellung.

c) Wichtige Hinweise:

- Die erste Einschätzung zu Berufsabschlüssen sowie die Einstellung von Lehrplänen als Berufsprofil auf dem BQ-Portal garantieren nicht die tatsächliche Anerkennungsfähigkeit und sind als Grundlage für den Abschluss von Vermittlungsabsprachen unzureichend. Notwendig hierfür ist eine Einschätzung durch die zuständige Anerkennungsstelle. Momentan liegen dementsprechend von Ausnahmen etwa in Gesundheitsberufen abgesehen **kaum abschließenden Erkenntnisse zur Anerkennungsfähigkeit** der entsprechenden Berufsabschlüsse vor, Aussagen zu konkreten Fachkraftpotenzialen sind vorbehaltlich der Einschätzung durch die zuständige(n) Anerkennungsstelle(n). Bei der Recherche im Rahmen der BA-Potenzialanalyse werden aber wichtige Kriterien wie bspw. die Dauer der Ausbildung (mind. 2 Jahre) oder vorhandene Praxisphasen berücksichtigt, die grundlegende Voraussetzungen für eine Anerkennungsfähigkeit sind, so dass eine entsprechend hohe Wahrscheinlichkeit unterstellt werden kann.
- Die Potenzialanalyse dient ausschließlich der **Fokussierung der Aktivitäten der BA** für die Fachkräftegewinnung. Folglich berücksichtigt sie Aspekte, die für die Fachkräftegewinnung durch die BA als staatliche Arbeitsverwaltung von besonderer Relevanz sind. Für andere Akteure können andere Faktoren maßgeblich sein.
- Die Tatsache, dass ein Land (noch) nicht vertieft analysiert wird, bedeutet nicht, dass in diesem Land grundsätzlich **keine Potenziale zur Fachkräfterekrutierung** bestehen.

⁴ Ecuador, El Salvador.

- Die Länderliste ist auch nach Abschluss der Potenzialanalyse veränderbar. Es ist ein erneuter Durchlauf der Phasen 1 und 2 der Potenzialanalyse zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen, um die Ergebnisse des ersten Durchlaufs zu validieren. Im Fokus steht jedoch zunächst die **Etablierung von Partnerschaften** mit den im ersten Durchgang identifizierten, kooperationsbereiten Fokusländern sowie die Initiierung konkreter Vorhaben und Projekte. Mittel- bis langfristig sollen Kooperationen zur Rekrutierung von Fachkräften mit verschiedenen beruflichen Qualifizierungen aus- und aufgebaut werden.

3. Ausblick und weiteres Vorgehen:

- Die Potenzialanalyse bildet die Grundlage für Gespräche und Verhandlungen zum Abschluss von **Vermittlungsabsprachen** gem. §16d Abs. 4 AufenthG. Diese sind für verschiedene Berufe mit aktuell insgesamt acht Ländern aus der Potenzialanalyse initiiert. Im Zuge dessen werden bei den zuständigen Anerkennungsstellen die nötigen Vorabschätzungen zur konkreten (Teil-)Anerkennungsfähigkeit in ausgewählten Zielberufen eingeholt.
- Zur praktischen Erprobung der Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse und als operativen Rahmen zur Umsetzung der Vermittlungsabsprachen setzt die BA neue **Pilotprojekte zur Fachkräftegewinnung** um **bzw. erweitert bestehende Programme** (v.a. Triple Win). Dazu gehören z.B. die mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) („Handwerk bietet Zukunft“) bzw. dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) („Hand in Hand for international talents“) umgesetzten und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekte, die Anfang 2020 gestartet sind. So sollen insbesondere weitere Erkenntnisse zur praktischen Anerkennungsfähigkeit von Abschlüssen generiert und skalierbare Standardprozesse für nicht-reglementierte, handwerkliche und technische Berufe sowie Berufe im Dienstleistungssektor entwickelt werden.
- Im Rahmen der Evaluierung der Kooperationsbereitschaft der Partnerländer ist die **Abstimmung mit staatlichen Partnern** im Land von wesentlicher Bedeutung. Diese ist insbesondere vor dem Hintergrund des Aufbaus von Strukturen zur gesteuerten, fairen Migration notwendig.
- Bspw. können darüber mit dem Partner Berufe für die Fachkräftegewinnung nach Deutschland abgestimmt werden, für die im Partnerland ein Überschuss an Fachkräften besteht. Diese wichtigen Abstimmungen werden derzeit durch die weltweite Lage aufgrund von Covid-19 erschwert, gleichzeitig werden Verschiebungen auf dem deutschen wie auch den Arbeitsmärkten der Länder erwartet, die **Auswirkungen auf die Fachkräftegewinnung** im Ausland haben können.

Anlage:

Kurzinformation: Methodik und Grundlagen der Potenzialanalyse